



Der kubanische Sänger Luis Frank zählt zur zweiten Generation des legendären „Buena Vista Social Club“. (Foto: WPR)

„Kuba-Party“ der eher ruhigen Art

Konzert des Sängers Luis Frank und des Pianisten David Alfaro in der Harmonie

BONN. „One Night at Buena Vista“ lautete das Motto beim Auftritt des kubanischen Duos Luis Frank (Gesang) und David Alfaro (Grand Piano) in der Endenicher Harmonie. Luis Frank ist einer der großen Namen der zweiten Generation des legendären Buena Vista Social Clubs. Gemeinsam mit einigen Musikerkollegen (Soneros de Verdad) hat es sich der 55-Jährige (mit vollem Namen Luis Frank Arias) aus Havanna zur Aufgabe gemacht, den „Son Cubano“ in die Welt zu tragen.

Diesmal hatte er den Pianisten David Alfaro mit dabei; der 88-jährige Guillermo Rubalcaba (1. Generation), der bisher mit auf Tour war, war im vergangenen September gestorben. Dass Luis Frank mit seinem ausdrucksstarken und authentischen Gesang das Publikum zu verzaubern versteht, wurde bereits beim ersten Song „Hoyas Muertas“, einer gefühlsbetonten Adaption von Jacques Brel's Ballade „Les feuilles mortes“, deutlich. Das

Duo hatte sich auf ein ruhiges Programm eingestellt und präsentierte zunächst „Classicos cubanos“ wie „Por el Amor de una Mujer“, „Negra tomara“ oder „Para vigo me voy“ von des legendären kubanischen Pianisten und Songwriter Compay Segundo.

Wer auf eine Tanzparty gehofft hatte, sah sich getäuscht. Lebendiger wurde es erst nach der Pause und dem beeindruckenden Piano-Solo von David Alfaro, der bislang durch Luis Franks ausdrucksstarke Stimme und ausgeprägte Animateur-Ambitionen in den Hintergrund geraten war. Gewohnt kubanische Stimmung kam so erst gegen Konzertende bei Hits wie „El Manicero“, „Chan Chan“ und „Guantamera“ auf. Dass kubanische Musiker auch Facetten ruhigerer traditioneller Kunst beherrschen, damit hatten einige im Publikum nicht gerechnet. Ohne wohlverdienten Applaus und zwei Zugaben kamen die beiden exzellenten Musiker nicht von der Bühne. (WPR)